

# Die WRRL-Umsetzung im bundesweiten Vergleich



NABU BGS Bonn,  
Dipl.-Geogr. Bettina Lange

# *Bliederung*

- I. Wo stehen wir ?**
- II. Rechtlicher Status Quo**
- III. Öffentlichkeitsbeteiligung: Was passiert gerade in Deutschland?**
- IV. Bestandsaufnahme**
- V. Fazit**



# Wo stehen wir?

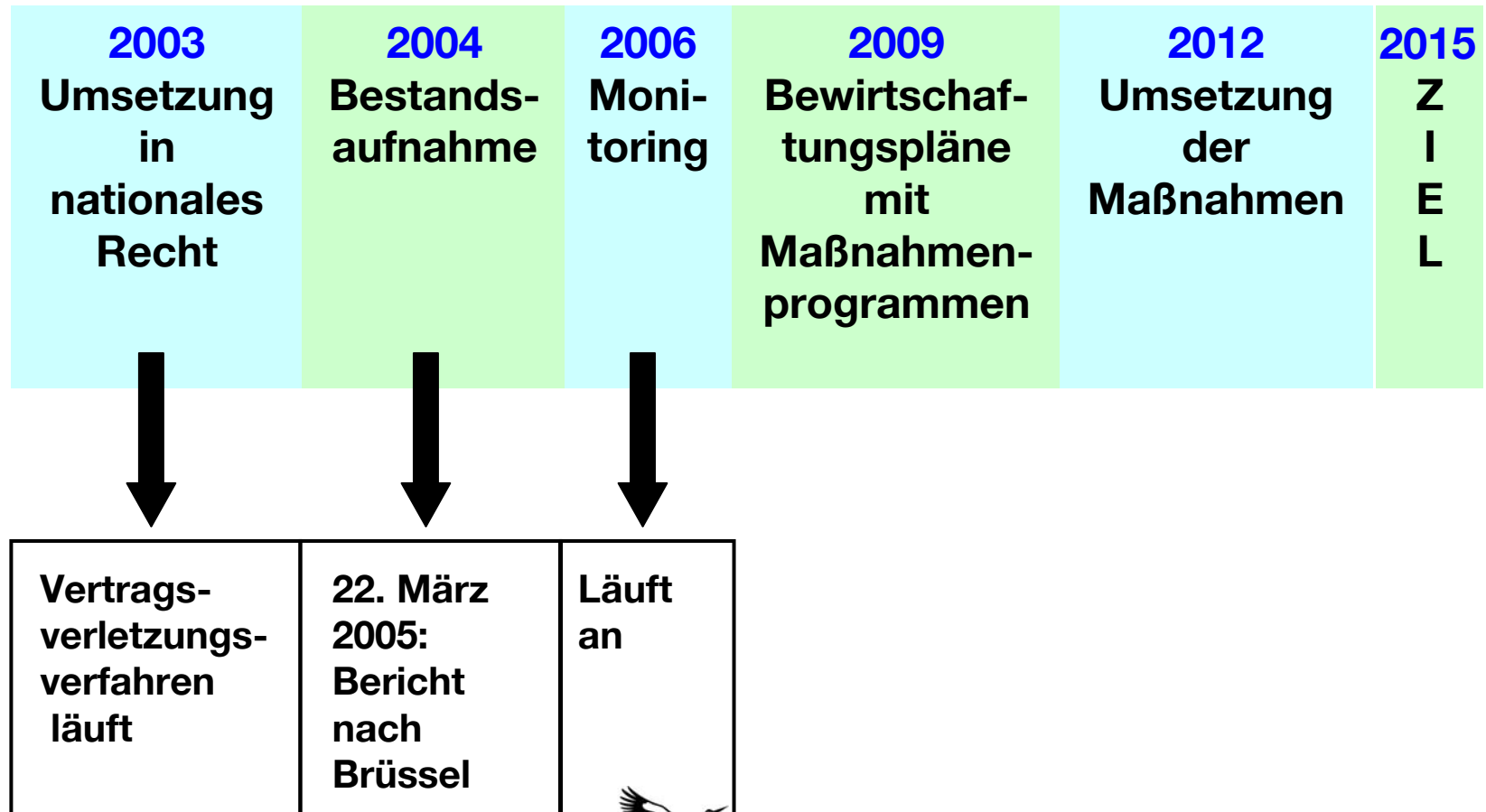
## Auszug aus der NABU-Loreleysage:

**Ich weiß, was es bedeutet,  
dass ich so traurig bin,  
und in diesen modernen Zeiten,  
gehen unsere Gewässer dahin.**

**Wer die Flüsse aus Habgier verbaut,  
dem droht die Rache der Wasser,  
wenn ihr auf Renaturierung vertraut,  
erginge es euch viel besser.**



# Wo stehen wir?



# Rechtlicher Status Quo

## Auszug aus der NABU-Loreleysage:

Fast überall am Rhein,  
der NABU kann´s kaum begreifen,  
gibt es Ufer aus Stein,  
statt Gewässerrandstreifen.

**Deutschland: 33 Rechtsakte sind umzusetzen! Frist: bis Ende 2003 (!)**

**WHG und 16 Landeswassergesetze sowie 16 Verordnungen zur Umsetzung der Anhänge II und V**

**Aufgrund dieser Fristüberschreitung hat der Europäische Gerichtshof schon ein Vertragsverletzungsverfahren gegen Deutschland eröffnet.**



# Rechtlicher Status Quo

## Das haben bis jetzt geschafft:

**Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Schleswig-Holstein, Thüringen**

## Dort fehlt noch ein Teil:

**Mecklenburg-Vorpommern, NRW**

## Und hier noch die komplette rechtliche Umsetzung:

**Sachsen-Anhalt**



# Öffentlichkeitsbeteiligung nach Art. 14

## Auszug aus der NABU-Loreleysage:

**Dass wir nicht unsere Lebensgrundlage vernichten,  
soll die Europäische Wasserrahmenrichtlinie richten,  
jedoch in den Bundesländern, so hab´ ich gehört,  
wird dieses Unterfangen massiv gestört.**

**These: Öffentlichkeitsbeteiligung fördert den guten Zustand!**

## Working Group 2.9 - Public Participation:

**Aktive Beteiligung der Öffentlichkeit ist mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Schlüssel für den Erfolg im Hinblick auf das Erreichen der gewünschten Wasserqualitätsziele.**



# Was passiert gerade?

## Beispiele zur Öffentlichkeitsbeteiligung

**Arbeitskreise: Nordrhein-Westfalen, Mecklenburg-Vorpommern**

**Wasserforen: Wasserforum Bayern**

**Bearbeitungsgebiete mit Gremien: Schleswig-Holstein, Hamburg**

**Beiräte: Brandenburg, Hessen, Rheinland-Pfalz,  
Baden-Württemberg, Niedersachsen, Bremen, Thüringen,  
Sachsen-Anhalt**

**Sächsische Gewässertage (erstmalig am 02.12.2004)**

**Gremien/Modelltyp ist nicht entscheidend,  
Mitwirkung ist sehr differenziert zu bewerten,  
es gibt inzwischen einige Regionalforen (z.B. Hessen)**





# Öffentlichkeitsbeteiligung...von Beginn an!

- **Einbindung z.B. schon bei Vorarbeiten zur Bestandsaufnahme, Bewertung des Zustands der Gewässer in einer Flussgebietseinheit sowie bei der Aufstellung von Maßnahmenprogrammen**  
**-> Bewirtschaftungsplan-relevante Entscheidungen werden getroffen**
  
- **Einbindung der Öffentlichkeit in die Erarbeitung der Bestandsaufnahme: z.B. Baden-Württemberg, Hessen, NRW, Schleswig-Holstein**



# Bestandsaufnahme

## Auszug aus der NABU-Loreleysage:

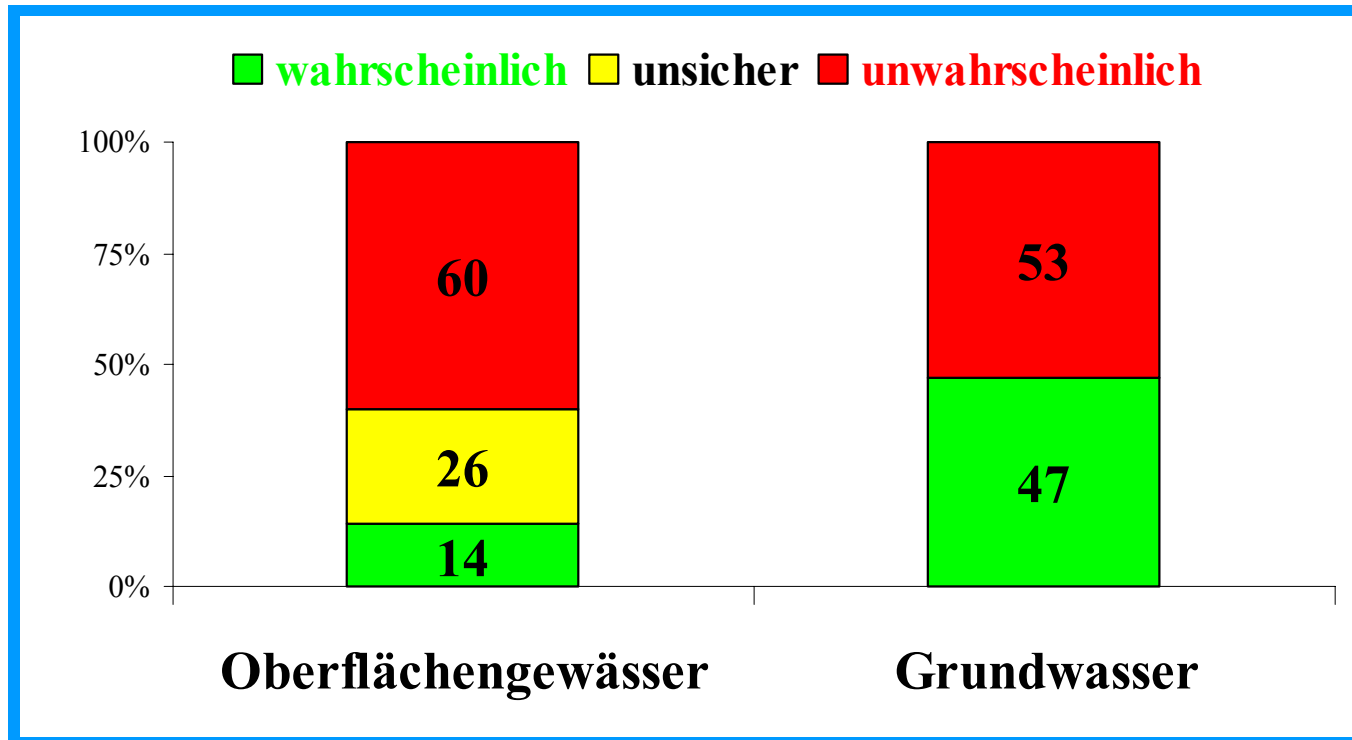
**In Deutschland stehen, dem Föderalismus sei Dank, wenn die Bestandsaufnahme abgeschlossen ist, 16 verschiedene Varianten im Schrank, eine solche Arbeitsgrundlage ist Mist.**

**Bis 2015 ist es vorgeschrieben, den guten Zustand zu erreichen, 60% der Flüsse sind mit „Zielerreichung unwahrscheinlich“ beschrieben, da muss noch manches Hindernis weichen.**



# Bestandsaufnahme

## Ergebnisse der Bestandsaufnahme für Oberflächengewässer und Grundwasser

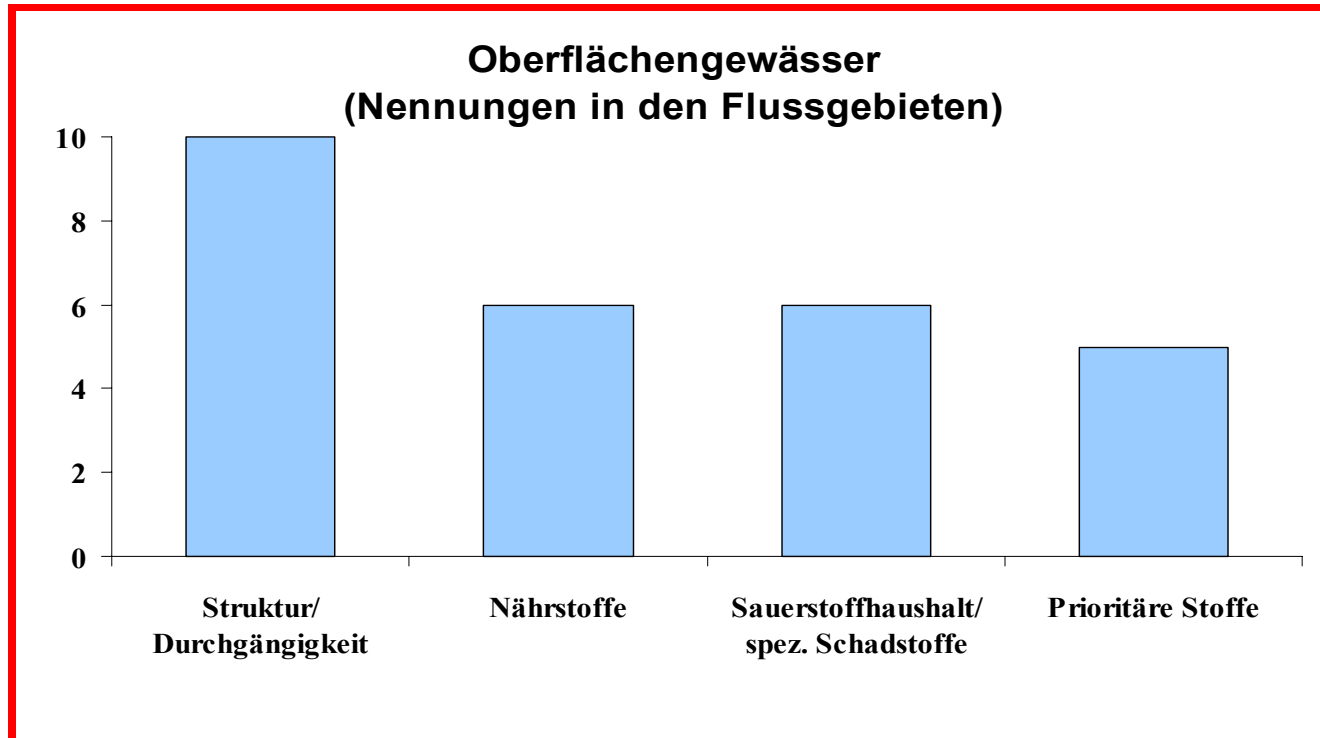


Quelle: UBA/BMU



# Bestandsaufnahme

## Ursachen für die Zielverfehlung bei Oberflächengewässern



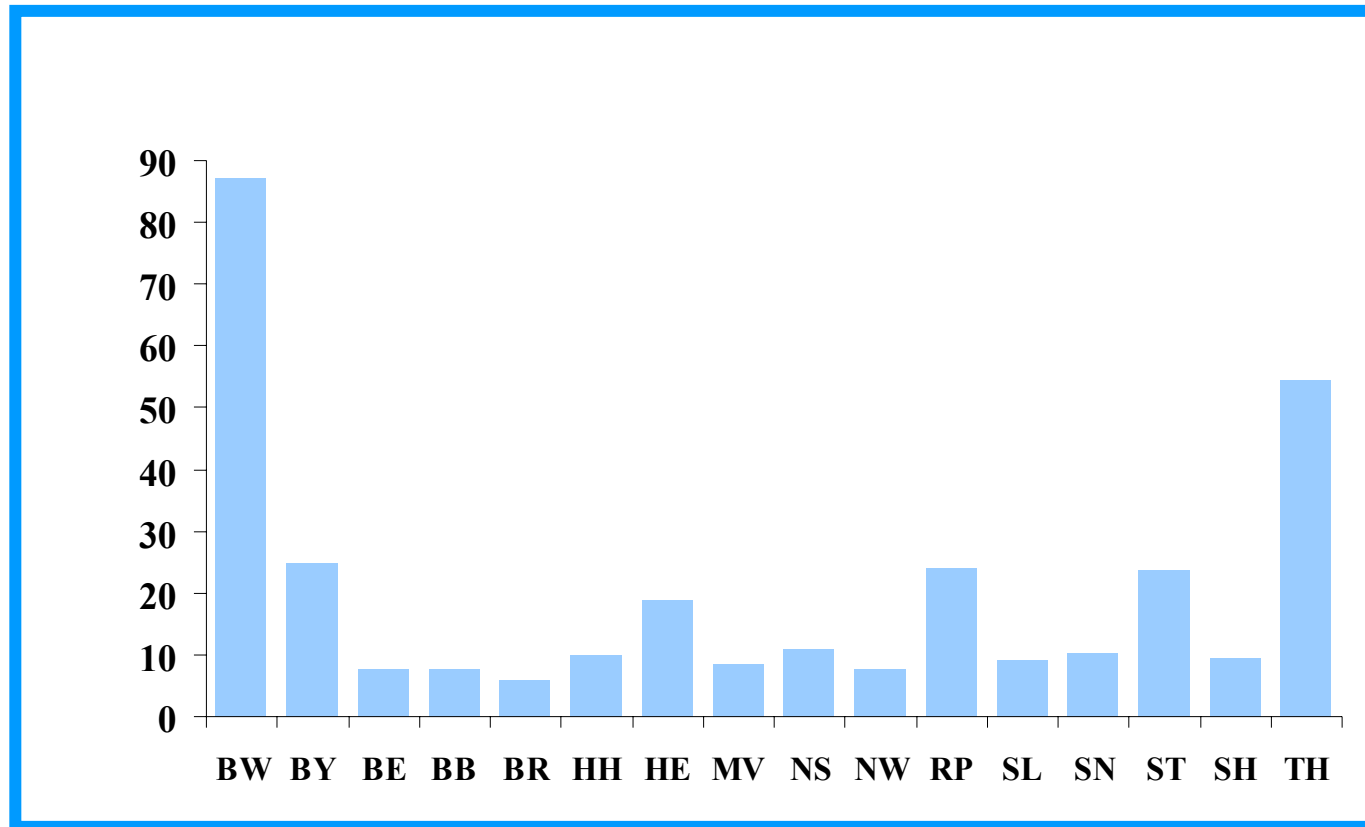
Quelle: UBA/BMU



Bettina Lange  
NABU, Juli 2005

# Bestandsaufnahme

## Flüsse: Mittlere Wasserkörpergröße in km



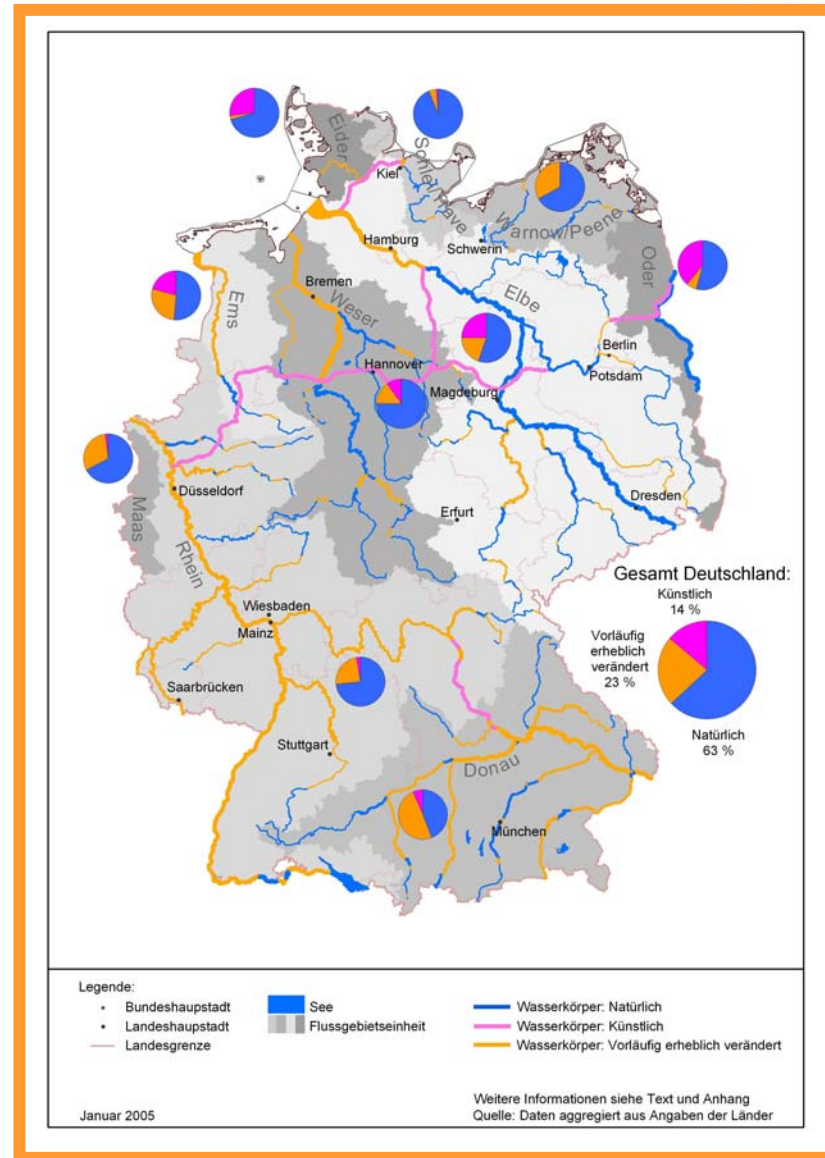
Quelle: UBA/BMU



Bettina Lange  
NABU, Juli 2005

# Bestandsaufnahme

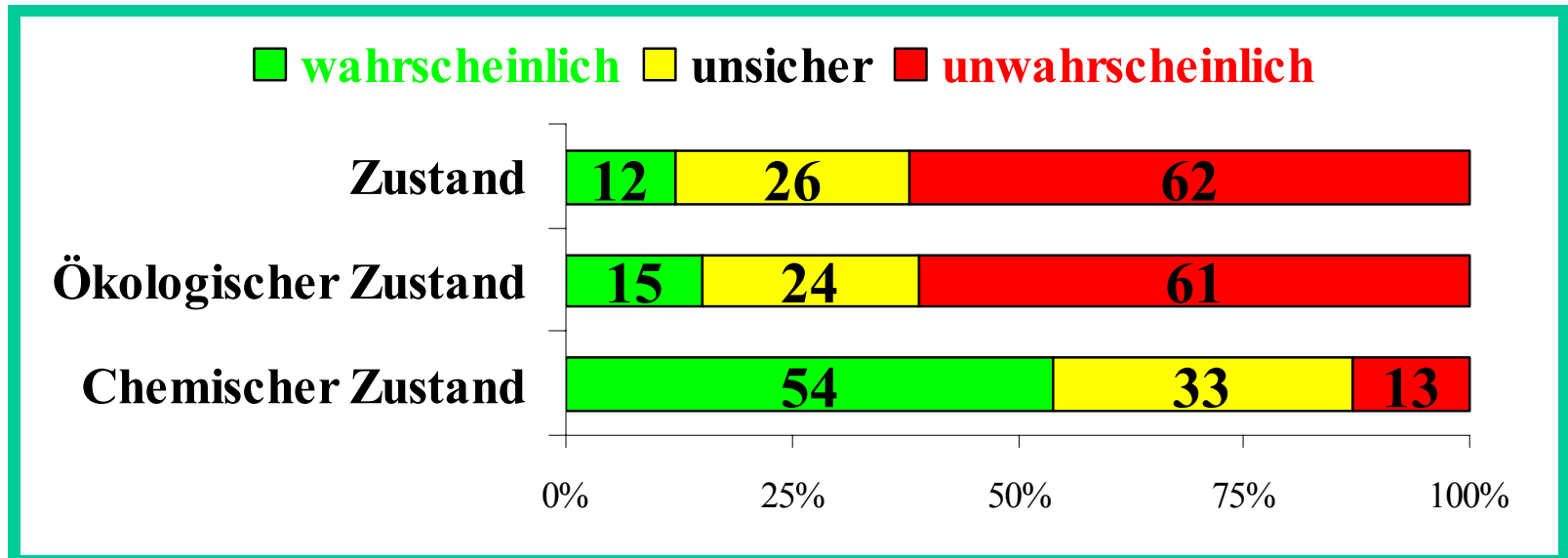
Natürliche,  
Künstliche,  
Vorläufig als  
erheblich verändert  
ausgewiesene  
Oberflächen-  
gewässer



Quelle: UBA/BM

# Bestandsaufnahme

## Ergebnisse der Bestandsaufnahme für Flüsse



Quelle: UBA/BMU



Bettina Lange  
NABU, Juli 2005

## Konsequenzen Bestandsaufnahme

- (1) Maßnahmenplanung bei eindeutiger Zielverfehlung**
- (2) Zielerreichung unklar: Wissenslücken schließen**
- (3) Monitoringprogramme frühzeitig starten**
- (4) Maßnahmenplanung auf der Grundlage der durch die Überwachung verifizierten Ergebnisse**
- (5) Ausnahmen festlegen und regelmäßig auf ihre Notwendigkeit überprüfen**





Vielen Dank!

weitere Informationen:  
[www.NABU.de/wasserrahmenrichtlinie](http://www.NABU.de/wasserrahmenrichtlinie)

NABU Bundesgeschäftsstelle Bonn  
Dipl.-Geogr. Bettina Lange  
Tel. 0228-4036-173

NABU | Wasserrahmenrichtlinie - Microsoft Internet Explorer

Adresse [http://www.nabu.de/m06/m06\\_03/02387.html](http://www.nabu.de/m06/m06_03/02387.html)

Shop

NABU

Termine Spenden Info Adressen Kontakt Presse

> NABU.de > Naturschutz > Lebendige Flüsse > Allgemeines zur WRRL

[Lebendige Flüsse](#) | [Havel](#) | [Elbe](#) | [Rhein](#) | [So können Sie helfen](#) | [Literatur](#) | [BFA](#)  
[Lebendige Flüsse](#) | [Wasserrahmenrichtlinie](#)

Allgemeines zur Wasserrahmenrichtlinie | [Gesetze](#) | [Links & Literatur](#) | [Bestandsaufnahme](#) | [Umfrage](#) | [Workshop](#)

**Gewässerbewirtschaftung auf neuer Grundlage**  
Eine Einführung zur Europäischen Wasserrahmenrichtlinie

Suche

Bisher wurde die Wasserpolitik der EG von einer Vielzahl von wasserbezogenen Einzelrichtlinien bestimmt, zwischen denen nur geringe übergreifende Zusammenhänge bestanden. Mit der Verabschiedung der EG-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) 2000/60/EG am 7. September 2000 schuf

Lebendige Flüsse für Deutschland

Das Leitbild des NABU für einen ökologischen Hochwasserschutz (PDF-Dokument, 158 KB)

Spende für naturnahe Flüsse

Start | Novell Gro... | G:\Fachbe... | Microsoft P... | NABU | W... | 13:27



Bettina Lange  
NABU, Juli 2005